

4^o H. lit. 2878 6 (1876/77)

Chronik

Chronik

der

Ludwig-Maximilians-Universität

München

für das

Jahr 1876|1877.

Vom 26. Juni 1876 bis 25. Juni 1877.

München 1877.

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.



266/496

Chronik

der

Ludwig-Maximilians-Universität

München

für das

Jahr 1876/1877.

Vom 26. Juni 1876 bis 25. Juni 1877.

München 1877.

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.



V 66 / 496

I. Akademische Behörden.

R e c t o r

im akademischen Jahre 1876/77, der 626te seit Bestehen der Universität, war

Dr. Alois von Brinz,

k. o. ö. Professor des römischen Civilrechts.

Akademischer Senat.

Rector: Dr. Alois von Brinz.

Prorector: Dr. Karl Adolf Cornelius, k. o. ö. Professor der Geschichte.

Senatoren waren:

aus der theologischen Fakultät: Dr. Ignaz von Döllinger, Reichsrath der Krone Bayern, Stiftspropst und k. ordentl. Professor der Kirchengeschichte; Dr. Johann Friedrich, k. ordentl. Professor der historischen Nebenfächer der Theologie, der Dogmengeschichte mit Symbolik, Patrologie, christlichen Archäologie und Literaturgeschichte;

aus der juristischen Fakultät: Dr. Josef Berchtold, k. ordentl. Professor des Kirchenrechts und der deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte; Dr. Johann Julius Wilhelm von Planck, k. Geheimer Rath und ordentl. Professor des Civilprozeßrechts und des Strafprozeßrechts;

aus der staatswirthschaftlichen Fakultät: Dr. Wilhelm Heinrich Riehl, k. ordentl. Professor der Kulturgeschichte und Statistik; Dr. Josef von Bözl, Reichsrath der Krone Bayern, k. ordentl. Professor des bayerischen Staatsrechts und der Polizeiwissenschaft;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. August von Nothmund, k. ordentl. Professor der Augenheilkunde; Dr. Hugo von Ziemssen, Direktor des allgem. städtischen Krankenhauses I./3. und k. ordentl. Professor der speciellen Pathologie und Therapie;

aus der philosophischen Fakultät — I. Section: Dr. Karl von Prantl, k. ordentl. Professor der Philosophie; Dr. Konrad Burjian, k. ordentl. Professor der klassischen Philologie; — II. Section: Dr. August Vogel, k. ordentl. Professor der Agrikultur-Chemie; Dr. Ludwig Philipp Seidel, k. ordentl. Professor der Mathematik.

D e f a n e

waren — in der theologischen Fakultät: Dr. Alois Schmid, k. ordentl. Professor der Dogmatik;

in der juristischen Fakultät: Dr. Hermann von Sacherer, k. ordentl. Professor des deutschen Rechts und der deutschen Staats- und Rechtsgeschichte;

in der staatswirthschaftlichen Fakultät: Dr. Karl Friedrich Noth, k. ordentl. Professor der Encyclopädie der Forstwissenschaften, des Forstrechts und der Forstpolizei;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Wilhelm Friedrich Karl von Hecker, k. Hofrath und Obermedizinalrath, ordentl. Professor der Geburtshilfe;

in der philosophischen Fakultät — I. Section: Dr. Konrad Burjian, k. ordentl. Professor der klassischen Philologie; — II. Section: Dr. August Vogel, k. ordentl. Professor der Agrikultur-Chemie.

II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

In der theologischen Fakultät

wurde dem ordentl. Professor der Pastoraltheologie und Direktor des Georgianums Dr. Valentin Thalhofer durch Allerh. Dekret vom 9. November 1876 die erledigte Decanatsstelle in dem bischöflichen Domkapitel zu Eichstätt verliehen, in Folge dessen derselbe mit Neujahr 1877 nach dreizehnjähriger reger Wirksamkeit am Georgianum und an der Hochschule aus dem Universitätsverbande ausschied.

An seiner Stelle ist durch Allerh. Dekret vom 24. Dezember 1876 der Subregens am Georgianum Dr. Andreas Schmid zum Direktor des Georgianischen Alerikalseminars sowie zum ordentlichen Professor der Pastoraltheologie, Homiletik, Liturgik und Katechetik ernannt worden.

In der juristischen Fakultät

wurden als Privatdozenten aufgenommen: Dr. Philipp Lotmar (31. Aug. 1876) und Dr. Theodor Löwenfeld (28. März 1877).

In der medizinischen Fakultät

sind durch Allerh. Entschliebung vom 17. August 1876 der Ehrenprofessor und f. Bezirks- und Stadtgerichtsarzt, Medizinalrath Dr. Alois Martin (gerichtl. Medizin), sodann die Privatdozenten Dr. Max Dertel (Krankheiten des Kehlkopfes und der Brustorgane), Dr. Hermann von Böck (materia medica) und Dr. Josef Bauer (klinisch-propädeutische Fächer) zu außerordentlichen Professoren ernannt worden.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Gustav Wolffhügel (1. Februar l. J.), Dr. Hermann Tappeiner (9. März l. J.), Dr. August Forel (14. April l. J.) und Hofrath Dr. Georg Freiherr von Liebig (15. Mai l. J.).

In der philosophischen Fakultät

ist durch Allerh. Dekret vom 8. Dezember 1876 als ordentl. Professor des Sanskrit und der vergleichenden Sprachwissenschaft der außerordentl. Professor an der Universität Heidelberg Dr. Ernst Ruhn berufen worden.

Dr. Friedrich Spangenberg wurde (9. März l. J.) als Privatdozent aufgenommen.

III. Auszeichnungen.

In der juristischen Fakultät:

Zwei Mitgliedern dieser Fakultät ist die Ehre zu Theil geworden, aus weiter und weitester Ferne Rufe zu erhalten: dem ordentl. Professor Dr. Konrad von Maurer wurde eine Professur an der norwegischen Universität Christiania und dem

ordentl. Professor Dr. Franz von Holkenborff eine wichtige staatliche Stelle seitens der kaiserl. japanesischen Regierung angetragen; zur Freude der Universität sind beide Berufungen abgelehnt worden. In Folge dessen haben Seine Majestät der König dem Prof. Dr. von Maurer in wohlgefälliger Anerkennung der hiebei bewiesenen patriotischen Gesinnung unterm 19. Juli 1876 das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayr. Krone und dem Prof. Dr. von Holkenborff durch Allerh. Entschlieſung vom 12. März l. J. das Ritterkreuz I. Kl. des Verdienstordens vom hl. Michael allergnädigst zu verleihen geruht.

Durch Allerh. Entschlieſung vom 22. Nov. 1876 wurde dem Prof. Dr. Konrad von Maurer der k. Maximilians-Orden für Wissenschaft und Kunst verliehen.

Prof. Dr. von Holkenborff wurde durch h. Entschlieſung vom 5. März l. J. die Allerh. Bewilligung ertheilt, das ihm von Sr. Majestät dem Könige von Italien verliehene Offizierskreuz des Ordens der italienischen Krone anzunehmen.

Prof. Dr. von Maurer ist von den wissenschaftlichen Gesellschaften zu Drontheim und Christiania zum Mitgliede erwählt worden.

In der Staatswirthschaftlichen Fakultät:

Dem ordentl. Prof. Dr. Johann Alfons Menatus von Hefserich ist unterm 9. Nov. 1876 die Allerh. Bewilligung ertheilt worden, das ihm von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Lippe verliehene fürstlich Lippi'sche Ehrenkreuz II. Kl. anzunehmen.

Der außerordentl. Prof. Ministerialrath Dr. Georg Mahr ist zum Ehrenmitgliede der statistischen Gesellschaft zu London gewählt worden.

In der medizinischen Fakultät:

Dem ordentl. Prof. Dr. August von Rothmund ist unterm 27. Dez. 1876 das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayr. Krone allergnädigst verliehen worden.

Die Allerh. Bewilligung zur Annahme auswärtiger Orden wurde ertheilt dem ordentl. Professor Direktor Dr. Hugo von Ziemssen für das ihm von Seiner Hoheit dem Herzoge von Anhalt verliehene Kommandeurkreuz II. Klasse des herzogl. Anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären (23. August 1876), und dem ordentl. Prof., Generalstabsarzt à la suite Dr. Joh. Nep. von Rußbaum für das ihm von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Komthurkreuz (mit dem Stern) des kaiserl. österr. Franz Josef-Ordens (20. Dez. 1876).

Der ordentl. Prof., k. Geheimer und Obermedizinal-Rath Dr. May von Bettenkofer wurde, nachdem in Folge einer genauen Prüfung seines Regenerationsverfahrens für Delgemälde durch eine Kommission von Sachverständigen der k. italienischen Akademie der schönen Künste in Venedig das Verfahren für die venetianische Delgemäldegallerie eingeführt ward, unterm 3. März l. J. von der Regia Accademia di belle arti in Venedig zum Ehrenmitgliede erwählt.

Der ordentl. Prof. Dr. Karl Voit hat den von der Sendenbergschen naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M. zum Andenken an C. Th. v. Soemmering gestifteten Preis, welcher alle vier Jahre für die die Physiologie am meisten fördernde Arbeit zur Vertheilung gelangt, zuerkannt erhalten.

In der philosophischen Fakultät:

Der ordentl. Prof. Dr. Leonhard von Spengel feierte am 20. März l. J. sein 50jähriges Doktorjubiläum; Se. Majestät der König haben demselben zu diesem Feste das Komthurekreuz des Verdienstordens vom hl. Michael Allergnädigt zu verleihen geruht, und die k. Akademie der Wissenschaften sowie die Universität haben dem verehrten Jubilar ihre Glückwünsche überbracht.

An den ordentl. Prof. der orientalischen Sprachen Dr. Ernst Trumpp war ein ehrenvoller Ruf an die Universität Wien ergangen; er hat indeß demselben erfreulicher Weise eine Folge nicht gegeben.

Durch Allerh. Entschließung vom 22. November 1876 ist dem ordentl. Prof. Dr. Ludwig Philipp Seidel der k. Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst, und durch Allerh. Entschließung vom 27. Dezember 1876 dem ordentl. Prof. Dr. Wilhelm von Christ das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen worden.

Unterm 3. November 1876 haben sich Seine Majestät der König allergnädigt bewogen gefunden, dem ordentl. Professor, k. Geheimen Haus- und Staats-Archivar, Geh. Hofrath Dr. Johann Michael von Söttl, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, in seiner Eigenschaft als Geheimen Haus- und Staats-Archivar unter huldvoller Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienstleistung in den wohlverdienten Ruhestand zu versetzen; sodann die hiedurch in Erledigung kommende Stelle des Geheimen Haus- und Staats-Archivars dem Honorar-Professor, k. Reichsarchivs-Affessor Dr. Ludwig Rockinger zu verleihen.

Unterm 8. Mai l. J. wurde dem Honorarprofessor und Vorstand des k. Geheimen Haus- und Staatsarchivs Dr. Ludwig Rockinger die Allerh. Bewilligung zur Annahme des ihm von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen k. preussischen Kronenordens III. Kl. ertheilt.

Der ordentl. Prof. Dr. Trumpp wurde zum ordentlichen Mitgliede der k. Akademie der Wissenschaften, der ordentl. Prof. Dr. Franz Ritter von Kobell zum Ehrenmitgliede des naturhistorischen Vereins „Lotos“ in Prag und zum korrespondirenden Mitgliede der Société nationale des sciences naturelles in Cherbourg, sodann der ordentl. Prof. Dr. Karl Alfred Zittel zum Korrespondenten der Philadelphia Academy of sciences, zum Ehrenmitgliede der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Basel, sowie zum Mitgliede der kaiserl. naturforschenden Gesellschaft in Moskau, endlich der ordentl. Prof. Dr. E. Adlkofer zum corresp. Mitgliede des Museu Nacional de Rio de Janeiro erwähnt.

IV. Die Frequenz der Universität.

Die Zahl der im Winterhalbjahr 1876/77 immatrikulirten Studirenden betrug 1280, und zwar 965 Bayern und 315 Nichtbayern; außerdem hatten noch 44 Hörer die Erlaubniß zum Besuche von Vorlesungen erhalten. Im Sommersemester 1877 sind 1267 Studirende — 944 Bayern und 323 Nichtbayern — immatrikulirt, und 45 als Hörer zum Besuche von Vorlesungen zugelassen worden.

Im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren ist die Frequenz nicht unmerklich gestiegen, was um so erfreulicher ist, als die Steigerung seit mehreren Jahren eine stetige ist.

So waren in dem Wintersemester 1875/76 1203, hiemit um 102 mehr Immatrikulirte als im vorhergegangenen Wintersemester, das nur 1101 gezählt hatte; im letztverflossenen Wintersemester dagegen ist die Frequenz der Immatrikulirten auf 1280 gestiegen. Das Sommersemester, regelmäßig schwächer als das Wintersemester, weist für 1875 1012, für 1876 1136, für das laufende Jahr aber 1267 ordentliche Hörer auf. Im Jahre 1874/75 ist das Sommersemester hinter dem Wintersemester um 89, im Jahre 1875/76 um 67, in gegenwärtigem Studienjahre nur mehr um 13 Immatrikulirte zurückgeblieben. An dieser Mehrung der Frequenz sind die Nichtbayern in wachsender Proportion theilhaftig. Im Jahre 1874/75 noch nicht ganz $\frac{1}{5}$, bilden dieselben gegenwärtig mehr als $\frac{1}{4}$ der gesamten Frequenz.

V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promovirt:

In der theologischen Fakultät:

Kleinermanns Josef	am 10. März 1877.
Braunsberger Otto	" 12. " "
Klasen Franz	" 12. " "

In der juristischen Fakultät:

Ritter Josef	am 23. Januar 1877.
Weber, Frhr. v., Adalbert . . .	" 8. März "
Schierlinger Franz	" 3. Mai "

In der medizinischen Fakultät:

Bauer Alois	am 15. Juli 1876.
Rölsch Robert	" 15. " "
Feder Ludwig	" 26. " "
Heimer Max	" 26. " "
Moser Franz Ser.	" 26. " "
Schüleln Max	" 26. " "
Besselmann Wilhelm	" 3. Aug. "
Schilling Franz	" 3. " "
Krauß Adolf	" 3. " "
Fuchs Josef	" 5. " "
Nadler Anton	" 5. " "
Zwiebel Johann	" 5. " "
Blawaczynski Aurelius	" 7. " "
Emmerich Rudolf	" 7. " "
Grabowski Broniclas	" 7. " "
Gubler Ludwig	am 7. " "
Bonnet Robert	" 9. Dezbr. "
Henkel Moriz	" 9. " "
Biederer v. Biederscron Fr. Adolf	" 9. " "
Eder Franz	" 8. März 1877.

Saleder Otto	am 8. März 1877.
Bübel Johann	" 14. " "
Mahjer Paul	" 14. " "
Logothetis Miltiades	" 14. " "
Grafenstein v. Karl	" 28. April "
Mantels Adolf	" 28. " "
Deller Joh. Nep.	" 28. " "
Fischer Regib	" 5. Mai "
von Koch Alex. Anton Gilbert	" 5. " "
Hoffmann Frik	" 30. " "

In der philosophischen Fakultät:

Simonsfeld Henry	am 28. Juli 1876.
Weiß Joh. Evang.	" 3. Aug. "
Burgold Karl	" 5. " "
Westermaier Max	" 11. Nov. "
Fischer Ernst	" 24. Febr. 1877.
Thürlings Adolf	" 3. März "
Paulh August	" 28. April "
Puk Heinrich	" 5. Mai "
Brenner Oskar	" 12. " "

VI. Sonstiges.

An dieser Stelle soll mehrerer für die Universität ebenso erspriesslicher als erfreulicher Vorkommnisse Erwähnung geschehen.

1) „Beseelt von dem Wunsche, Seinem Volke ein dauerndes Denkmal landesväterlicher Liebe zu hinterlassen, und durchdrungen von der Ueberzeugung, daß die Förderung der Jugendbildung, insbesondere soweit sie für den Dienst des Vaterlandes geschickt macht, für das öffentliche Wohl den nachhaltigsten und segensreichsten Erfolg verspreche, haben des höchstseligen Königs Maximilian II. Majestät die Errichtung einer Anstalt beschlossen, welche bestimmt ist, die Erlangung der zur Lösung der höheren Aufgaben des Staatsdienstes erforderlichen wissenschaftlichen und geistigen Ausbildung zu erleichtern“ — das k. Maximilianum.

Nachdem nunmehr das für diese Unterrichtsstiftung bestimmte Gebäude vollständig fertig und die für die Verwirklichung ihres Zweckes ausgesetzten Mittel bereitgestellt sind, haben Seine Majestät der König unterm 20. Aug. 1876 die „Grundbestimmungen für das I. Maximilianeum in München“ Allerhöchst zu genehmigen geruht — Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Bayern vom J. 1876 Nr. 40 Seite 595 bis 608 —. Hiemit ist diese wahrhaft königliche Stiftung zu unserer Universität in unmittelbare Beziehung gekommen. Nach § 13 der Grundbestimmungen für das I. Maximilianeum sollen zunächst in dasselbe nur Jünglinge aufgenommen werden, welche die Universität beziehen oder derselben bereits angehören. Nach § 33 ist die höhere Ueberwachung der Anstalt einem Kuratorium anvertraut, bestehend aus sieben Mitgliedern, wovon vier bestimmungsgemäß ordentliche Professoren der Münchener Universität — und zwar je einer der Jurisprudenz, der Staatswirtschaft, der Geschichte und der Philosophie zu sein haben. Als solche Mitglieder des Kuratoriums wurden denn durch Allerh. Entscheidung vom 20. Nov. 1876 für die nächsten sechs Jahre die ordentlichen Professoren Reichsrath Dr. von Poezl, Hofrath Dr. von Helferich, Geh. Rath Dr. von Giesebrecht und Dr. Huber ernannt.

Nach § 8 der Grundbestimmungen endlich steht die Verwaltung des gesamten Stiftungsvermögens der I. Universität München zu, welche dieselbe durch ihren Verwaltungsausschuß zu führen hat. Es wurde deshalb unterm 16. Dezember 1876 durch Se. Excellenz den Herrn Staatsminister des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten als Vollstrecker der letztwilligen Verfügungen Seiner Majestät des höchstseligen Königs Maximilian II. die Extradition des Stiftungsvermögens des I. Maximilianeums an die Universität bethätigt.

2) Der ordentl. Professor in der juristischen Fakultät und langjährige Referent der Universität in Stipendienangelegenheiten, Hr. Dr. Konrad von Maurer, hat „zur Förderung der juristischen Studien an hiesiger Universität“ eine Stipendienstiftung mit einem Kapitale von 18,000 Mark gegründet, aus dessen Rente alljährlich ein Stipendium an einen tüchtigen und bedürftigen Rechtscandidaten gegeben werden soll. Seine Majestät der König haben unterm 23. Febr. l. J. dieser Stipendienstiftung „unter Allerhöchster Anerkennung der hochherzigen, auf eine wirksame Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen gerichteten Gesinnung des Stifters“ die landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu ertheilen geruht.

3) Der unlängst verstorbene qu. I. Regierungs- und Fiskalrath Dr. Heinrich Hofmann in Aschaffenburg hat unserer Universität „zu ihren hohen Zwecken überhaupt, vorzüglich aber zu den Zwecken der philosophischen und juristischen Fakultäten“ sein in Werthpapieren zu 159970 Mark bestehendes Vermögen, sowie seine

Bibliothek als Legat vermacht.* In dankender Anerkennung der edlen Gesinnung dieses Freundes und Förderers der Wissenschaft soll der Name des hochherzigen Schenkers der Chronik der Universität einverleibt und ihm ein bleibendes ehrenvolles Andenken bewahrt werden.

Heinrich Hofmann war geboren am 31. März 1791 in Kallenberg (bei Aschaffenburg), damaligem Sitz eines Vogteiamtes im Churfürstenthum Mainz. Seine Gymnasialbildung erhielt er, hervorragend unter seinen Mitschülern, in Aschaffenburg; die Universitätsstudien vollendete er an der Universität Aschaffenburg, welche damals an die Stelle der aufgehobenen Universität Mainz getreten war, mit dem besten Erfolge. Dem Wunsche seines Vaters, zuletzt k. Regierungsrath in Ansbach, Folge leistend, wendete er sich dem Staatsdienste zu und wurde, nachdem er das Staatsexamen rühmlich bestanden, als Fiskaladjunkt bei der k. Regierung in Ansbach ernannt und später dorthelbst zum Regierungs- und Fiskalrath befördert. In dieser Stellung wirkte er bis zum Jahre 1861, in welchem sein 40stes Dienstjahr mit seinem 70sten Lebensjahre zusammenfiel. Unterm 30. April des genannten Jahres geruhten Se. Majestät der König, ihn „unter Anerkennung seiner langjährigen, mit Treue und Eifer geleisteten erspriesslichen Dienste“ in den erbetenen Ruhestand treten zu lassen. Von da ab lebte er in Ansbach und später in Aschaffenburg, äußerlich still und zurückgezogen, aber in frischer geistiger Regsamkeit, bis er am 16. Mai l. J., im Besitze seines vollen Verstandes bis zum letzten Augenblicke, im seltenen Alter von 86-Jahren sein Erdenwallen sanft beschloß. Sein biederer, fleckenloser und leutseliger Charakter hatte ihm allseitig Achtung und Liebe verschafft. Seine Wirksamkeit als Staatsbeamter war schon im J. 1852 durch Allerhöchste Verleihung des Ritterkreuzes des Verdienstordens vom hl. Michael ausgezeichnet worden. In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Befähigung und juristischen Gewandtheit hat ihn die k. Universität Erlangen, für welche er als Fiskalrath einen gewichtigen Rechtsstreit gegen den Erben der Wittve Alexander's, Markgrafen von Ansbach und Bayreuth, in erfolgreichster Weise durchgeführt hatte, durch Diplom vom 10. Mai 1834 zum Ehrendoktor beider Rechte ernannt. Mit unserer Universität war er im Leben nie verbunden gewesen; um so dankbarer wird nach seinem Tode nunmehr sie ihm verbunden sein.

* „Diese Verfügungen — heißt es in dem am 31. Okt. 1872 errichteten Testamente — zu Gunsten der Universität beruhen auf der Theilnahme für deren hochgefeierte Verdienste um mein Bayern und mein Deutschland, ferner auf der Erwägung, daß der göttliche Geist der Wahrheit künftig vorzugsweise über den Universitäten zu walten verspricht, und auf der unzweifelhaften Erwägung, daß in naher Zukunft den Universitäten und besonders der bayerischen Landes-Universität in München eine hochmaßgebende würdevolle, aber auch größere Kosten verursachende Stellung und Wirksamkeit bevorsteht.“

VII. Schriftstellerische Thätigkeit der Mitglieder der Universität.

1. In der theologischen Fakultät:

- Prof. Dr. v. Döllinger: Ungedruckte Berichte und Tagebücher zur Geschichte des Concils von Trient. 2 Bde. Nördlingen 1876.
- Prof. Dr. Friedrich: Geschichte des Vaticanischen Concils. I. Band. Bonn, Neusser 1877.
- Prof. Dr. Schönfelder: Referate in der „Literarischen Rundschau“.
- Prof. Dr. Andreas Schmid, Direktor: Beiträge zur Realencyclopädie der christlichen Alterthümer von Dr. Franz X. Kraus. Freiburg, Herder.

2. In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. Paul v. Roth:

1. Zur Lehre von der Genossenschaft. Rechtsgutachten in der Streitsache der Gemeinde Burgsinn gegen die Freiherren v. Thüngen. München 1876, Theodor Ackermann.
2. Ueber den Stand der Bearbeitung des deutschen Civilgesetzbuches Sommer 1876, in Hirth's Annalen des deutschen Reiches 1876 S. 933.

Prof. Dr. v. Brinz: „Zur Contravindication der legis actio sacramento“ in der Festgabe zu Prof. Dr. v. Spengel's Jubiläum. München 1877, Christian Kaiser.

Prof. Dr. v. Maurer: „Studien über das sogenannte Christenrecht König Sverrir's“ in derselben Festgabe.

Prof. Dr. Volgiano:

1. Zur Kritik des Entwurfs der deutschen Civilproceßordnung. Begriff des Rechtsmittels und der Rechtskraft; im Archiv für civilistische Praxis (Jahrgang 1876).
2. Ueber die Klageänderung; in derselben Zeitschrift (Jahrg. 1877).

Prof. Dr. Geher:

1. La législation Autrichienne en 1872 et 1873 in der Revue de droit international VIII. p. 60 sqq.
2. La législation Autrichienne en 1874, ebenda p. 494 sqq.
3. La législation Autrichienne en 1875; ebenda p. 603 sqq.
4. „Das Strafrecht“ theilweise umgearbeitet in der 3. Aufl. von Holkendorff's Encyclopädie.
5. Delle pene carcerarie in der Rivista penale V. p. 113 sqq.
6. Ausführliche Kritik über Binding's Normen Bd. II. in der Kritischen Viertelsjahrsschr. XIX. S. 401 ff.
7. Größere und kleinere Besprechungen und Anzeigen in der Krit. Viertelsjahrsschrift.
8. B. Anf. von Feuerbach in der Deutschen Rundschau Bd. X. S. 465 ff.

Prof. Dr. v. Holkendorff:

1. Encyclopädie der Rechtswissenschaft, herausgegeben. I. Systematischer Theil. 3. Aufl. Leipzig 1876, Dunder u. Humblot.
2. Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im D. Reich. Neue Folge. Bd. I., herausgeg. mit L. Brentano. Leipzig 1877, Dunder u. Humblot.
3. Deutsche Zeit- und Streitfragen. Jahrg. V u. VI, herausgegeben 1876—1877. Berlin, E. Habel.
4. Handbuch des Deutschen Strafproceßrechts, in Einzelbeiträgen herausgegeben. Heft 1—2. 1877. Berlin, E. Habel.
5. On the study of law in Germany in den Transactions of the American Social Science Association. Saratoga 1877.
6. Verbesserungen in der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung der Frauen. 2. Aufl. Berlin 1877, E. Habel.
7. Ein englischer Landsquire. Stuttgart 1877, Cotta.
8. Die ästhetische Seite der Rechtspflege in der Deutschen Rundschau Bd. XI S. 441.
9. L'assassinio e la pena di morte. Traduzione del Barone Garofalo (lettera dedicatoria al Ministro Guardasigilli P. S. Mancini, pag. 9 sqq.). Napoli 1877, L. Vallardi.

Privatdocent Dr. Hellmann:

1. Recensionen in der Krit. Viertelschrift Bd. XIX. Heft 3.
2. Commentar zur Civilprozeßordnung für das deutsche Reich. 1. Heft. Palm & Enke.

Privatdocent Dr. Pahl: In der Krit. Viertels.-Schrift, Bd. XIX Heft 3: „Zur Carolina-Literatur.“

Recension von: Thudichum, deutsches Kirchenrecht des XIX. Jahrhunderts, in derselben Zeitschr.

Privatdocent Dr. Löwenfeld: Zur Lehre von den sog. entgeltlichen und unentgeltlichen Rechtsgeschäften. Habilitationsschrift. München, E. Stahl 1877.

3. In der Staatswirthschaftlichen Fakultät.

Prof. Dr. v. Schafhäütl: Ueber die sogenannten Meandrinen aus dem Kellheimer Diceratitenfall, in Leonhard's Journal: Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, Heft VI.

Ueber das Gut-Komm, eine vierseitige chinesische Laute, und über die chinesische Musik, in der Allgem. musikal. Ztg. Nr. 38—43.

Außerordentl. Prof. Dr. Mayr:

1. Die bayerische Bevölkerung nach der Gebürtigkeit, mit einem Kartogramm. XXXII. Heft der Beiträge zur Statistik des Königr. Bayern. München 1876, Adolph Ackermann (vorm. H. A. Fleischmann).
2. Vollständiges Ortschaften-Verzeichniß des Königr. Bayern. Mit Vorwort. München 1877. Adolph Ackermann.
3. Bericht über die amtliche Statistik in Bayern. München 1876.
4. Bericht über die Bearbeitung der internat. Gebäudestatistik. München 1876.
5. Die Organisation der amtlichen Statistik und der Arbeitsthätigkeit der statistischen Bureaux. München 1876.
6. Die Gesetzmäßigkeit im Gesellschaftsleben. Statistische Studien. München 1877, Oldenbourg.
7. Die Criminalstatistik als Prüfungsmittel für die Gleichartigkeit der Rechtssprechung in Strafsachen. Allgem. Ztg. 1877. Beil. Nr. 70.
8. Zur Kritik der sog. allgemeinen Sterblichkeitsziffer. Allgem. Ztg. 1877. Beil. Nr. 79.
9. Zur Frage der Langlebigkeit. „Gesundheit“, Jahrg. 1877, Nr. 13.
10. In der von ihm redigirten „Zeitschrift des k. bayer. statistischen Bureau“ (Verlag von A. Ackermann in München):
Jahrgang 1876:
 - a) Statistik der Blinden, Taubstummen, Blödsinnigen und Irren in Bayern, mit vergleichenden Blicken auf die Ergebnisse in anderen deutschen Staaten.

- d) Uebersicht der bisherigen Veröffentlichungen des k. bayerischen statistischen Bureau über die Ergebnisse der Volkszählungen von 1871 und 1875.
- e) Die IX. Versammlung des internationalen statist. Congresses zu Budapest im Jahre 1876, und die Versammlungen der permanenten Commission des statistischen Congresses in Wien (1873), Stockholm (1874) und Budapest (1876). Als Anhang ein Bericht über die in Budapest aufgestellten statistischen Diagramme. Dieser auch in englischer Uebersetzung im Journal of the Statistical Society, London. March 1877.
- d) Bewegung der Bevölkerung des Königr. Bayern im Kalenderjahre 1875.
Jahrgang 1877:
- e) Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1875 in Bayern.

4. In der medizinischen Fakultät.

Prof. Dr. v. Sietl:

1. Bericht über das kgl. Feldspital zu Neuberghausen bei München, mit einer Abhandlung über den Hospitalbrand, bearbeitet für den militärärztlichen Generalbericht der deutschen Armeen während des deutsch-französischen Feldzuges i. J. 1870/71, in welchem Feldspital der Verfasser als dirigirender und ordinirender Arzt thätig war.
2. Berichte der Jahre 1874 und 1875 über die I. mediz. Klinik und Abtheilung des städtischen Krankenhauses I. d. J.

Prof. Dr. v. Rothmund sen.: Ueber das Erysipelas, im Aerztl. Intelligenzblatt 1876, Nr. 29.

Prof. Dr. v. Siebold:

1. Ueber *Helicosphe*, als eine der Schweizer Insektenfauna angehörende Phryganide erkannt. In den: Mittheilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft. Mit Nachschrift. Bd. IV. 1876. S. 579.
2. Ueber die in München gezüchteten *Artemia fertilis* aus dem großen Salzsee von Utah. In den Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Basel. August 1876.
3. Zusatz zu den Mittheilungen über die Verwandlung des Axolotl in *Amblystoma*. In der Zeitschr. für wissenschaftl. Zoologie, Bd. XXVII. 1876. S. 536.
4. Ueber die geschlechtlich entwickelten Larven der Urodelen. Zeitschr. f. wissenschaftl. Zoologie, Bd. XXVIII. 1877. S. 68.

Prof. Dr. Seitz:

1. Diphtherie und Croup, geschichtlich und klinisch dargestellt. Berlin 1877, Theob. Grieben.
2. Bericht über Medizin und Gesundheitspflege im I. Jahrg., 1. u. 2. Heft der Deutsch. Revue, herausgeg. von Rich. Fleischer. Berlin 1877, C. Habel.

Prof. Dr. Ludw. Andr. Buchner:

1. Commentar zur Pharmacopoea Germanica, mit verdeutschtem Texte. II. Bd., 8. u. 9. Bieg. München, Oldenbourg.
2. Neues Repertorium für Pharmacie. XXV. Bd. und zugleich Schluß dieser Zeitschrift. Darin mehrere Aufsätze u. Recensionen. München, Chr. Kaiser.
3. Beiträge zur Allgemeinen deutschen Biographie.

Prof. Dr. v. Pettenkofer:

1. Die Cholera in den Gefängnissen Rebdorf, Wasserburg und Lichtenau, in den beiden Civil-Krankenhäusern und im Militär-Krankenhaus zu München. Viertes Heft der Berichte der Cholera-Kommission des deutschen Reiches. Berlin 1877, Karl Heymann.
2. Neun ätiologische und prophylaktische Sätze aus den amtlichen Berichten über die Cholera-Epidemien in Nordamerika und Ostindien. Deutsche Vierteljahrschrift für öffentl. Gesundheitspflege, Bd. IX. S. 177, in englischer Uebersetzung in The Practitioner No. CIV & CV (February and March 1877). London, Macmillan & Co.

Prof. Dr. v. Heder:

1. Ueber den Gesundheitszustand der Wöchnerinnen in der Gebäranstalt München. Ärztliches Intelligenzblatt.
2. Ueber den Schädeltypus der Neugeborenen. Archiv für Gynäkologie, Bd. XI. Heft 2.

Prof. Dr. v. Rußbaum, Generalstabsarzt à la suite: Eine Monographie über den Schoß nach großen Verletzungen und Operationen.

Derselbe veröffentlichte auch die wissenschaftlich interessanten chirurgischen Vorkommnisse im Prof. Dr. Hauner'schen Kinderpitale in der Zeitschrift für Kinderheilkunde, endlich ist er Mitarbeiter der Chirurgie von Billroth u. Pitha.

Prof. Dr. v. Rothmund jun.:

1. Jahresbericht der Augenheilanstalt.
2. Referat über Krankheiten der Lider und Orbita in Nagel's Jahresbericht.
3. Geschichte der Brillen. Populärer Vortrag.

Prof. Dr. Voit:

1. Ueber die Ausscheidung des Salmiaks im Harn. Sitzungs-Ver. der b. Akad., math.-phys. Cl. 1876. S. 131.
2. Anhaltspunkte zur Beurtheilung des sogenannten eisernen Bestandes für Soldaten. München 1876, Oldenbourg.

Aus dem physiologischen Institute:

3. Dr. S. Wolffberg, über den Ursprung und die Aufspeicherung des Glycogens im thierischen Organismus; Zeitschr. f. Biol. 1876. Bd. XII. S. 266.
4. Dr. M. Regensburger, über die Ausscheidung der Schwefelsäure im Harn nach Aufnahme von fein vertheiltem Schwefel in den Darm; Zeitschr. für Biol. 1876. Bd. XII. S. 479.
5. Dr. Fr. Luczel, über die vom Menschen beim Kauen abgesonderten Speichelmengen; Zeitschr. f. Biol. 1876. Bd. XII.

Prof. Dr. v. Ziemssen hat im Stiftungsjahre 1876/77 die Fortsetzung des im Jahre 1875 begonnenen Handbuches der spec. Pathologie und Therapie, und zwar 6 Bände herausgegeben, und dafür selbst die Krankheiten des Kehlkopfes Bd. IV Abth. 1 bearbeitet. Leipzig, R. G. W. Vogel.

Außerordentl. Prof. Dr. Kollmann:

1. Structurlose Membranen bei Wirbelthieren und Wirbellosen. Sitzungs-Ver. der math.-phys. Klasse der kgl. bair. Akad. der Wissensch. 1876, Heft 2.
2. Häutchenzellen und Myxom. Virchow's Archiv für path. Anatomie, Bd. 68, mit 1 Taf.
3. Die Bindefsubstanz der Acephalen. Archiv für mikroskopische Anatomie. Bd. 13, mit 2 Taf.
4. Aus dem Leben der Cephalopoden. Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Philosophie, Bd. 1.
5. Häutchenzellen und Bindegewebe. Centralblatt f. d. medicin. Wissenschaften, 1876, Nr. 25.
6. Bericht über die Generalversammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Jena 1876. Archiv für Anthropologie, redigirt von Ecker und Lindenschmit, Bd. 9.
7. Schädel aus alten Grabstätten Bayerns. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns, Bd. 1, mit 2 Taf., 1877, redig. von F. Ranke und N. Rüdingen.
8. Der internationale Congress für Anthropologie und Urgeschichte zu Pest im Sept. 1876. Correspondenzblatt der deutschen anthropolog. Gesellschaft 1877, Nr. 2, 3 u. 4.

Die provisorische Einrichtung eines histologischen Laboratoriums in dem linken Flügel des physiologischen Institutes, 1 Treppe, wurde mit dem Schluß des Jahres 1876 vollendet, und sind 16 Arbeitsplätze sammt der entsprechenden Anzahl von Mikroskopen und Utensilien verfügbar.

Die erste Arbeit, welche in dem Laboratorium von Hrn. E. Fischer ausgeführt wurde, betrifft die Endigung der Nerven im quergestreiften Muskel der Wirbelthiere. Archiv für mikroskop. Anatomie, Bd. 13, mit 1 Taf.

Die Gesellschaft der schwedischen Aerzte zu Stockholm hat Prof. Dr. Kollmann in der Sitzung vom April 1876 zu ihrem Mitgliede ernannt.

Außerordentl. Prof. Dr. Rüdinger:

1. Atlas of the osseous Anatomy of the Human Ear; translated and edited by Dr. med. Clarence Blake in Boston.
2. Ueber den Aquaeductus vestibuli des Menschen und des Phylloctylus europaeus. Mit 13 Figuren. In der Zeitschrift für Anatomie und Entwicklungsgeschichte von His und Braune.
3. Beiträge zur Anatomie des Gehirns, mit 2 Holzschn. Monatschrift für Ohrenheilkunde Nr. 9.
4. Ueber die Reizung des Taschenbandmuskels. Ebenda Nr. 10.
5. Ueber die Unterschiede der Großhirnwindungen nach dem Geschlecht beim Foetus und Neugeborenen, mit Berücksichtigung der angeborenen Brachy- und Dolichocephalie. In den Beiträgen zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns, redigirt von S. Ranke und N. Rüdinger.
6. Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Anatomie im J. 1876. Herausgegeben von Virchow und Hirsch. Unter der Presse. Bd. I.
7. Monatschrift für Ohrenheilkunde etc., herausgegeben in Gemeinschaft mit Anderen.

Außerordentl. Prof. Dr. Bollinger:

1. Ueber die Gefahren, welche der Gesundheit des Menschen von kranken Hausthieren drohen, und die zu ihrer Bekämpfung gebotenen Mittel. Referat, erstattet in der 4. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentl. Gesundheitspflege zu Düsseldorf im Juni 1876. Deutsche Vierteljahresschrift für öffentl. Gesundheitspflege. Bd. IX.
2. Ueber Hämoglobinurie beim Pferde. Deutsche Zeitschrift für Thiermedizin und vergleich. Pathologie. Bd. III. S. 155.
3. Jahresbericht über Thierkrankheiten im „Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der gesammten Medizin“. XI. Jahrg. Bericht für das Jahr 1875. Bd. I.

4. Ueber Menschen- und Thierpocken, über den Ursprung der Kuhpocken und über intra-uterine Vaccination. Zwei Vorträge, gehalten im Winter 1876/77 im pathol. Institut zu München. Sammlung klinischer Vorträge, herausgeg. von Rich. Volkmann. Nr. 112. Leipzig 1877.

Außerordentl. Prof. Dr. Heinrich Ranke:

1. Ueber oberbayerische Plattengräber u. die muthmaßliche Stammesangehörigkeit ihrer Erbauer. In Beiträgen zur Anthropol. u. Urgeschichte Bayerns. 1877.
2. Ueber die Kost der italienischen Ziegelarbeiter. Zeitschr. für Biologie 1877.
3. Mahnruf an die Münchener Mütter. Ein Flugblatt des Gesundheitsrathes der Stadt München.

Außerordentl. Prof. Dr. Dertel:

1. Ueber ein neues Instrument zum Aufrichten und Fixiren des Kehlkopfs. Monatschrift für Ohrenheilkunde zc.
2. Gibt die Monatschrift für Ohrenheilkunde, Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten in Verbindung mit anderen Gelehrten heraus.
3. Veröffentlichte Referate und Kritiken in dieser Zeitschrift.

Außerordentl. Prof. Dr. v. Böck:

1. Zwei Artikel zur Frage der Arsenikwirkung. Der erste erschien in der Zeitschrift für Biologie 1876, der zweite im medicin. Centralblatt von Senator und Rosenthal 1877.
2. Eine Reihe von Aufsätzen in dem Kommentar zur deutschen Pharmacopoe von Prof. E. A. Buchner.

Außerordentl. Prof. Dr. Bauer:

1. Jahresbericht der 2 medicinischen Abth. u. Klinik in Verbindung mit Prof. Dr. v. Ziemssen 1874 u. 1875.
2. Tetanus in v. Ziemssen's Handbuch Bd. XII. 2.

Prof. hon. Dr. Hauner: Jahresbericht über das Kinderspital pro 1875/76. (Im Druck.)

Außerordentl. Prof. Dr. Joh. Ranke: (Die Publikationen stehen bei der philosoph. Fakultät.)

Privatdocent Dr. Ludwig Mayer:

1. Die Therapie der Kniegelenks-Entzündung. Bayer. ärztl. Intelligenzbl. 1877.
2. Vorlesungen über weibliche Krankenpflege im Wintersemester 1876/77. (Im Druck.)

Privatdocent Dr. Schach:

1. Ueber Heiserkeit und Stimmlosigkeit. Aerztl. Intelligenzbl. 1876, September.
2. Referate und Kritiken im Archiv für klinische Medizin von Ziemssen und der Monatsschrift für Ohrenheilkunde, Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkrankheiten.

Privatdocent Dr. Forster:

1. Ueber den Ort des Fettansatzes im Thiere bei verschiedener Fütterung; Zeitschrift für Biologie, Bd. 12.
2. Ueber die Verarmung der Körper an Kalk bei Mangel an Kalk in der Zufuhr; Zeitschrift für Biologie, Bd. 12.
3. Ueber die Abstammung des Glykogens im Thierkörper; Sitzungsberichte der bayer. Akademie der Wissenschaften.
4. Zur Lehre von der Verdauung bei den Vögeln; Deutsche Zeitschr. f. Tiermedizin und vergleichende Pathologie, 2. Bd.
5. Studien über die Heizung in den Schulhäusern Münchens (gemeinsam mit Prof. Ernst Voit); Zeitschr. f. Biologie, Bd. 13.
6. Beitrag zur Kenntniß der Bindefsubstanzen bei Avertebraten; M. Schulze's Archiv f. mikroskop. Anatomie, 1877.
7. Ueber die sogenannten Kalksmumien; Zeitschr. f. Biologie, Bd. 13.

Privatdozent Dr. Ernst Schweninger:

1. Mittheilungen aus den Demonstrationen des Prof. Dr. v. Bohl. München 1876, Finsterlin.
2. Pathologisch-anatomischer Bericht über die in den Jahren 1874 und 1875 gemachten Sectionen. (Gegenwärtig mit dem v. Ziemssen'schen Krankenhausbericht im Druck.)

Privatdocent Dr. Fischer: Ueber Hemiplegia spastica infantilis. Casuistische Mittheilung im Deutsch. Archiv f. klin. Medizin.

Referate und literarische Besprechungen in demselben Journal.

Privatdocent Dr. Wolffhügel: Ueber Lüftung und Heizung von Eisenbahnwagen (gemeinsam mit E. Lang); Zeitschr. f. Biologie, Bd. 12.

5. In der philosophischen Fakultät.

Prof. Dr. v. Kobell: Ueber die Complementärfarben des Gypses im polarisirten Lichte. Sitzungsberichte der mathem.-physikal. Klasse der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. 1876, Heft 2.

Metrologe auf Chr. G. Ehrenberg, R. E. v. Bär, Chr. Boggendorff, Fr. B. Hofmeister. Sitzungsberichte 1877, März.

Prof. Dr. v. Schafhäütl: Ueber das Gut-Komm, eine chinesische Laute, und über chinesische Musik u. Leipzig, allg. musikal. Ztg. 1876, Nr. 38—42.

Ueber die sogenannten Mäandrinen im Diceratischen Kalk von Kelheim. Leonhard-Bronn's Jahrbuch 1877, Heft 6..

Prof. Dr. v. Siebold: Siehe medizinische Fakultät.

Prof. Dr. Seidel: Ueber die Ursachen der Mangelhaftigkeit photographischer Abbildung von körperlichen Gegenständen, und die Mittel zur Abhilfe. Brief an Prof. Dr. Brunn, von diesem veröffentlicht in seiner Abhandlung: „archaischer Broncekopf im Berliner Museum.“ Archäologische Zeitung, neue Folge. IX. 1876. Berlin, Reimer.

Ueber eine einfache Entstehungsweise der Bernoulli'schen Zahlen und einiger verwandten Zahlenfolgen. Sitzungsber. d. math.-physikal. Klasse der k. bayr. Akad. der Wissensch., Mai 1877.

Prof. Dr. Frohschammer:

1. Die Phantasie als Grundprincip des Weltprocesses. München 1877. XXIV u. 575 S.
2. Der Weg zum Frieden im kirchenpolitischen Kampfe der Gegenwart. 1877. (Brotschüre.)
3. „Der Primat Petri und des Papstes. Zur Beleuchtung des Fundamentes der römischen Papstherrschaft“ und „Das Christenthum Christi und das Christenthum des Papstes“ in französischer, italienischer und spanischer Uebersetzung 1876/77. (Brotschüren.)

Prof. Dr. Hofmann: Der Münchner Brut. Gottfried von Monmouth, in französischen Versen des XII. Jahrh. Halle 1877. (Mit R. Vollmöller.)

Prof. Dr. v. Halm: Cicero's ausgew. Reden erklärt. 1. Th. 8. Aufl. Berlin 1877. Ueber die handschriftliche Ueberlieferung des Salvianus. (Sitzungsberichte der k. Akademie.) 1876.

Beiträge zur Allgemeinen deutschen Biographie.

Prof. Dr. v. Giesebrecht:

1. Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Bd. IV. Zweite Bearbeitung. Braunschweig 1876.
2. Arnolfo da Brescia. Discorso accademico. Traduzione dal tedesco, pubblicata per cura di Federigo Odorici. Brescia 1876.

3. Nekrologe auf v. Bayer, Perz, Palacky und F. G. Lehmann. (Sitzungsberichte der Akad. d. Wissensch. 1877.)

Prof. Dr. v. Prantl:

1. Verstehen und Beurtheilen. Festgabe zum Doctor-Jubiläum des Herrn Prof. Dr. L. v. Spengel im Auftrage der philos.-philol. Klasse der Akademie der Wissensch. verfaßt. 1877.
2. Nekrologe auf Haug, Lassen, Diez, Haneberg, Ritschl, Rösch und Brockhaus in den Sitzungsberichten d. Akad. d. Wissensch.
3. Einige Artikel in der „Allgem. deutschen Biographie“.

Prof. Dr. v. Höher:

1. „Archivalische Zeitschrift“ herausgegeben von F. v. L. I. Bd. Stuttg., Spemann. Darin die beiden größeren Abhandlungen: „Vom Verufe unserer Archive in der Gegenwart“, „Das bayerische Archivwesen“ und der größte Theil des Literaturberichtes vom Herausgeber.
2. Kritische Geste. Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing.
3. Nach den glücklichen Inseln. (Canarische Reisetage.) Dasselbst.
4. Ueber Eypren Mehreres im „Daheim“ und anderen Zeitschriften.

Prof. Dr. v. Christ: Epierisis fastorum Horatianorum.

Führer durch das k. Antiquarium. 2. Aufl.

Recensionen in der Jenaer Literaturzeitung.

Prof. Dr. Radlkofer: Uebersicht der Sapindaceen-Flora Holländisch-Indiens. Bericht über den internationalen botanischen Congress zu Amsterdam im April 1877. (Wird demnächst erscheinen.)

Wurde unter die correspondirenden Mitglieder des Museu Nacional do Rio de Janeiro aufgenommen.

Prof. Dr. Bursian:

1. Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft; Jahrgang II/III, Heft 5 ff.; Jahrgang IV, Heft 1—3; darin vom Herausgeber: Bericht über die die Encyclopädie und Geschichte der Philologie betreffende Literatur des Jahres 1876.
2. Ueber den Einfluß der Natur des griechischen Landes auf den Charakter seiner Bewohner; im sechsten und siebenten Jahresbericht der geographischen Gesellschaft zu München.
3. Beiträge zur Allgemeinen deutschen Biographie.
4. Recensionen im Literar. Centralblatt und in der Jenaer Literaturzeitung.

Prof. Dr. Huber: Die Forschung nach der Materie. München 1877. Th. Ackermann.

Prof. Dr. Carriere: Die Kunst im Zusammenhang der Culturentwicklung. I. und II. Bd. Dritte, neu durchgearbeitete Auflage.
Aufsätze in Zeitschriften.

Prof. Dr. Brunn:

1. Paeonios und die nordgriechische, Kunst. Sitzungsberichte der Münchner Akademie, philos.-philolog. Klasse, 1876. I. S. 315.
2. Der Poseidon-Fries in der Glyptothek zu München. Ebenda S. 342.
3. Die Petersburger Poseidon-Vase. Ebenda S. 477.
4. Die Sculpturen von Olympia. Sitzungsberichte 1877, I. S. 1.
5. Archaischer Bronzekopf im Berliner Museum. Archäol. Ztg. 1876, S. 20.
6. Historische Einleitung zu: Lau, die griech. Vasen, ihr Formen- und Decorations-system. Leipzig 1877.

Prof. Dr. Zittel:

1. Deutschlands Bodengestaltung in der Urzeit. (Natur 1877.)
2. Studien über fossile Spongien. I. Hexactinelliden. Abhandlungen d. k. bair. Akad. d. Wissensch. II. Kl. Bd. XIII.
3. Beiträge zur Systematik der fossilen Spongien. Neues Jahrbuch für Mineralogie 1877. Mit 4 Taf.
4. Hermann von Barth-Harmating. Nekrolog. Beil. z. Allg. Ztg. 1876.
5. Bemerkungen über die fossilen Schildkröten des lithographischen Schiefers. Paläontographica, Bd. XXIV. Mit 2 Taf.
6. Ueber Squalodon Bariensis aus Niederbayern. Paläontographica Bd. XXIV. Mit 1 Taf.
7. Ueber den Fund eines Archaeopteryx-Skeletes im lithograph. Schiefer. Sitzungsber. d. k. bair. Akad. 1877, Mai.

Prof. Dr. Vogel:

1. Bemerkungen über Leichenverbrennung. (Bahr. Industrie- u. Gewerbeblatt, 1876, Juni. S. 169.)
2. Zängerle, Lehrbuch der Mineralogie. Recension. (Repertor. d. Pharmacie, Bd. 25, S. 315.)
3. Einige Hindernisse der Phosphor-Oxydation. (Ebenda S. 458.)
4. Die Wärmeleitungsfähigkeit einiger Bodenarten. (Oesterr. landwirthschaftl. Wochenblatt, Nr. 41, 1876.)
5. Ueber die Entfärbung des Jod-Amylums. (Repertor. d. Pharmacie, Bd. 25, S. 565.)

6. Gegohrenes Stroh. (Zeitschrift des landwirthschaftl. Vereins für Bayern. Oktober 1876, S. 384.)
7. Landwirthschaftlicher Kalender für 1877: a) Aus dem Pflanzenleben. S. 47. b) Einige Anwendungen der Salicylsäure. S. 50. c) Brodbereitung ohne Mehl. S. 56. d) Von der Fleischbrühe. S. 58. e) Einfluß des violetten Lichtes auf die Ernährung. S. 61. f) Vortheile beim Baden. S. 76. g) Kraftäusserungen im Thier- und Pflanzenleben. S. 84.
8. Fr. v. Kobell's 50jähriges Professoren-Jubiläum. (Repertor. d. Pharmacie, Bd. 25, S. 637.)
9. Die produktiven Kräfte Bayerns. (Zeitschrift des landwirthschaftl. Vereins für Bayern, 1877, Februar, S. 54.)
10. Die Bedeutung des Blattgrüns. (Westermann's Illust. Monatshefte, 1877, März, S. 628.)
11. Zur Geschichte des chemischen Laboratoriums an der Akademie der Wissenschaften in München. (Festschrift zu Spengel's 50jähr. Doctor-Jubiläum, 20. März 1877.)

Prof. Dr. Tr u m p p:

1. Beiträge zur arabischen Syntax. Sitzungsberichte der k. bayr. Akademie der Wissenschaften, Mai 1877.
2. Die moderne Sprachwissenschaft und der Ursprung der Sprache. Beilage zur Allg. Zeitung, 28. u. 29. April 1877.
3. Vollendung der Uebersetzung der heiligen Schriften der Sikhs. (The Holy Scriptures of the Sikhs, translated from the original Gurmukhi, with introductory essays. Printed by order of Her Majesty's Government for India. London 1877, Trübner & Co.)

Außerordentl. Prof. Dr. M e ß m e r:

1. Beiträge zur mittelalterlichen Kunstgeschichte in „Mittheilungen der k. k. Central-Commission für Kunstdenkmale“. Wien.
2. Urkundliche Belege der Kunstthätigkeit in Bayern in Schestag's Repertorium für Kunstwissenschaft.
3. Diverse Aufsätze über unbekannte Denkmäler der Kunst im „Anzeiger des germanischen Museums“.

Außerordentl. Prof. Joh. R a n k e:

1. Die Ernährung des Menschen. München 1876, Oldenbourg.
2. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns, I—IV. Heft, Bd. I, 1877, gemeinschaftlich redigirt mit Herrn Prof. Rübinger.

3. Die Schädel der altbayerischen Landbevölkerung: 1. Die Schäfenenge. In: Beiträge 2c., Heft 4.

Prof. hon. Dr. G ü m b e l:

1. Fortsetzung der geognostischen Beschreibung Bayerns. III. Bd.
2. Ueber den Pechsteinporphyr von Castelnuth.
3. Ueber die geognostische Untersuchung des Königreichs Bayern.

Prof. hon. Dr. L a u t h:

1. „Alexander in Aegyten“ und „Troja's Epoche“, zwei Aufsätze, beide in den „Abhandlungen“ der k. Akademie der Wissenschaften.
2. „Aegyptische Chronologie“. Straßburg, R. J. Trübner in Commission. — Aufsätze in der Allgem. Zeitung.

Prof. hon. Dr. R u d h o l z:

1. Friedrich der Fromme, Churfürst von der Pfalz. 1. Hälfte. Nördlingen 1877.
2. Der Freiherr von Stein. In der „Neuen Volksbibliothek“. Stuttg. 1877.

Prof. hon. Dr. R e b e r:

1. Bautechnischer Führer durch München. Festschrift des Münchener Architekten- und Ingenieur-Vereins. München 1876, Th. Ackermann.
2. Festschrift zur Feier des 25jährigen Jubiläums des Münchener Kunstgewerbevereins. München 1876.

Prof. hon. Dr. R o d i n g e r:

1. Monumenta boica. Vol. XLIII, novae collectionis vol. XVI. Mon. sum-
tibus academicis.
2. Berthold von Regensburg und Raimund von Peninfort im sogenannten
Schwabenspiegel. Abhandl. der histor. Klasse der k. Akad. d. Wissenschaften.
Bd. XII.

Privatdocent Dr. K a r r: Recensionen in der Zeitschr. f. Mathematik u. Physik.

Privatdocent Dr. E n g l e r:

1. Monographie der brasilianischen Ochnaceae, Anacardiaceae, Sabiaceae,
Rhizophoraceae in Martius et Eichler Flora Bras. Fasc. LXXI,
p. 297—432, tab. 62—91. Sept. 1876. Leipzig, Friedr. Fleischer.
2. Vergleichende Untersuchungen über die morphologischen Verhältnisse der
Araceae; I. Natürl. System der Araceae, II. Ueber Blattstellung und
Sproßverhältnisse der Ar., mit 6 Tafeln. — Nova Acta der kais. Leop.

Carol. = Deutschen Akademie der Naturforschung. Bd. XXXIX. n. 3 u. 4. Dresden 1876/77.

3. Bericht über Blüten-Morphologie, Systematik und außereuropäische Floren in Just's botanischem Jahresbericht für 1875. Berlin 1876/77, bei Gebr. Bornträger.

Privatdocent Dr. Seigel: Der österreichische Erbfolgestreit und die Kaiserwahl Karls VII. Mördlingen 1877, Beck.

Privatdocent Dr. Graff:

1. „Remarques sur le mémoire de M. G. Moquin-Tandon relatif aux applications de l'embryologie à la classification naturelle des animaux.“ Annales sc. nat. T. III. 6. sér. 1876, Art. 6.
2. „Neomenia und Choetoderma“ mit 2 Holzschn. Zeitschr. f. wiss. Zoologie, Bd. XXVIII, 1877, p. 557—570.
3. „Das genus Myzostoma.“ Eine Monografie mit 11 color. Tafeln. 4^o. Leipzig 1877, Engelmann.
4. Erschien in den Bull. de la Soc. Vaudoise T. XIV, 1876, eine Uebersetzung seiner früheren Arbeit: „Ueber die syst. Stellung des Vortex Lemani“ durch Prof. G. du Plessis.

Privatdocent Dr. Bezold:

1. König Siegmund und die Reichskriege gegen die Huffiten. 3. Abtheilung. München 1877, Neumann.
2. Artikel „Chem“ in der Allg. deutschen Biographie.
3. Recensionen in der Histor. Zeitschrift von Sybel, den Göttinger gelehrten Anzeigen, im Literar. Centralblatt und in der Revue historique.
4. Ueber: Wattenbach, Geschichte des Papstthums. (Berl. Nationalzeitung.)

Privatdocent Dr. Stieve:

1. Das kirchliche Polizeiregiment in Baiern unter Maximilian I. 1595—1651. München 1876, Kieger'sche Buchhandlung.
2. Recensionen im Bonner Theolog. Literaturblatt, der Augsb. Allg. Zeitung, v. Sybel's Histor. Zeitschrift und der Venaer Literaturzeitung.
3. Zur Geschichte der Herzogin Sabota von Füllsch; in der Zeitschr. d. bergischen Geschichtsvereins. (Im Druck.)
4. Beiträge zur Geschichte des Verhältnisses von Staat und Kirche in Baiern unter Maximilian I.; in der Zeitschr. f. Kirchenrecht von Dove u. Friedberg.

Privatdocent Dr. Spangenberg:

1. Das Nervensystem der *Daphnia magna*, *Moina rectirostris*; Habilitationsschrift. München, Oldenbourg.
2. Zur Kenntniß der Daphniden; Göttinger Gel. Anz. 1876.

Resultat der Preisbewerbung

für das Jahr 1876/77 und die für das Jahr 1877/78 gestellten Preisaufgaben.

I. Urtheile der Fakultäten über die bei ihnen eingekieferten Preisbewerbungsarbeiten.

A. Theologische Fakultät:

Dieselbe hatte für 1876/77 eine: „Geschichte der katholischen Missionen in China bis zum Ausbruche der Streitigkeiten unter den Missionären“ und eine: „Darstellung der Logoslehre des hl. Athanasius“ als Preisthemata bestimmt. Eine Bearbeitung derselben ist nicht eingelaufen.

B. Juristische Fakultät:

Die von derselben für 1876/77 gestellte Preisaufgabe:

„In welchem Umfange, und unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Unterschieden konnte vor Aufstellung der Publiciana in rem actio von Eigenthum die Rede sein? wie und seit wann ist das nichtquiritarische Eigenthum vindicirbar?“

hat unter dem Motto:

„Ist der Versuch ein Vergeßen?“

Einen Bearbeiter gefunden.

Derselbe war der gestellten Aufgabe noch nicht gewachsen. Dies zeigt sich vornehmlich darin, daß er vielfach ziellos gearbeitet, z. B. über manche Gegenstände längere Auseinandersetzungen gepflogen hat, ohne damit etwas für die Lösung der Frage zu leisten. Zu diesem Mangel an Planmäßigkeit gesellt sich ein Mangel an Kritik, indem er manche Fragen, welche für die geschichtliche, um so mehr für die vorgeschichtliche Zeit unsicher, dabei aber von ausschlaggebender Bedeutung für die Eigenthumsentwicklung sind, ohne nähere Untersuchung als unfraglich behandelt. Die Thatsache, daß auch die Rechtsdinge ihre genetische Entwicklung haben, und daß also das Eigenthum ursprünglich ganz anders ausgesehen haben kann, als es in der Fülle der Zeiten dasteht, ist ihm noch nicht lebendig geworden; die Arbeit ist Alles in Allem mehr eine Zusammenstellung als eine Entwicklung der Erscheinungen im *jus antejustinianum*.

Nichtsdestoweniger freut sich die Fakultät, daß Verfasser sich an der Aufgabe versucht hat. Denn durch alle Mängel derselben hindurch erblickt sie einen Studirenden, dem es ernstlich darum zu thun ist, sich in den Besitz von Kenntnissen weiteren Umfangs und höherer Bildung zu setzen, und dem es an den dazu nöthigen Kräften durchaus nicht fehlt. Die Fakultät scheidet darum von ihm in der festen Zuversicht, daß ihm das, was ihm jetzt noch nicht gelungen ist, bald, und daß ihm noch mehr gelingen werde.

C. Staatswirthschaftliche Fakultät:

Dieselbe hatte pro 1876/77 die Preisfrage gestellt:

„Wie verhält sich die Grundrente des Waldbodens zu jener der landwirthschaftlichen Grundstücke, und wie verhält sie sich zur ganzen Waldrente?“

Es ist zwar eine Bearbeitung eingekommen mit dem Motto:

„Die rechte Praxis ist die rechte Tochter der rechten Theorie, und insofern nichts praktischer als die Theorie“;

allein diese Arbeit ist so kurz und so wenig eingehend, daß sie als durchaus ungenügend bezeichnet werden muß.

D. Medicinische Fakultät:

Die von derselben pro 1876/77 gestellten Preisaufgaben haben keine Bearbeitung gefunden. Die erste, welche schon 1875/76 gegeben und für das Jahr 1876/77 wiederholt wurde, lautete:

„Eine sorgfältige Auseinandersetzung der gegenwärtigen Anschauungen über das Wesen und die Ursachen des sogenannten Puerperal-Fiebers, wobei die Bacterienfrage beizuziehen ist.“

Die zweite, neue Preisaufgabe hieß:

„Es sind die Erscheinungen, welche durch Verschuß des gemeinschaftlichen Gallenganges gelbfüchtig gemachte Hunde zeigen, nach ihren verschiedenen Richtungen genauer, als es bisher geschehen, zu verfolgen.“

E. Philosophische Fakultät:

Zur Lösung der von der ersten Sektion der philosophischen Fakultät für das Jahr 1876/77 gestellten Preisfrage aus dem Gebiete der orientalischen Philologie:

„Die Lehre der arabischen Grammatiker über das Muḩtada' und Chabar sowie das Fa'il soll auseinandergesetzt und kritisch beleuchtet werden, mit besonderer Rücksicht auf die Alfiyyah, das Muḩassal und die Kaḩfiyah“

ist rechtzeitig eine Arbeit eingefandt worden mit dem Motto:

„Summa grammatices lex non a verbis et vocabulis sed a rebus et cogitatis petenda est.“

Dieselbe entspricht den von der Sektion gemachten Anforderungen nicht; der Stoff ist weder vollständig durchdrungen, noch klar geordnet und dargestellt, da der Verfasser seine Quellen häufig mißverstanden hat. Ein Hauptpunkt der Aufgabe: die Lehre der arabischen Grammatiker über den betreffenden Gegenstand kritisch zu beleuchten, ist ganz übergangen worden. Aus diesen Gründen vermag die Sektion der Arbeit den Preis nicht zuzuerkennen; hält jedoch in Anbetracht der Schwierigkeit des Gegenstandes und des auf die Bearbeitung desselben verwendeten Fleißes eine lobende Erwähnung derselben für angezeigt.

Die II. Sektion hatte für das Studienjahr 1876/77 folgende Preisaufgabe gestellt:

„Es wird gewünscht, durch chemische Versuche und die nöthigen Analysen darzuthun, in welcher Weise der Pyrit bei den vorkommenden Pseudomorphosen in Götthit und Limonit umgewandelt wurde, und wie dergleichen von Hämatit und Limonit nach Calcit sich gebildet haben mögen?

Es ist Rücksicht zu nehmen auf die in der Natur allgemein wirksamen Agentien.“

Dieses Thema hat eine Bearbeitung gefunden mit dem Motto:

„Abend ward's und wurde Morgen,
Nimmer, nimmer stand ich still;
Aber immer ist verborgen,
Was ich suche, was ich will.“

Diese Arbeit liefert umsichtig gewählte chemische Versuche zur Erläuterung des Thema's, sie läßt als das ursprüngliche Material für die Bildung der bezeichneten Pseudomorphosen den Pyrit erkennen und unterstützt diese Annahme in geeigneter Weise mit Beziehung auf die Beobachtungen von Bischof und Blum durch entsprechende Untersuchungen und Reflexionen. Der Gang der Untersuchung ist einfach und naturgemäß. Die vorliegende Arbeit darf daher als eine befriedigende Lösung der gestellten Preisaufgabe angesehen werden, und dem entsprechend hat die Fakultät einstimmig beschlossen, die Arbeit „des Preises würdig“ zu erklären.

Der Name des Verfassers ist: Georg Keller, Kandidat der Naturwissenschaften, aus Harthausen.

II. Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1877/78.

A. Theologische Fakultät:

1. Dieselbe verlangt wiederholt eine

„Darstellung der Logoslehre des heil. Athanasius“

und wünscht hierbei vorzüglich eine Rücksichtnahme auf die Logoslehre der dem Letzteren vorausgehenden beiden Dionysius.

2. Bestimmt sie als zweites Preisthema eine

„Darlegung der hermeneutischen Grundsätze des hl. Justinus des Märtyrers“.

B. Juristische Fakultät:

„In wieferne können durch Unterlassungen strafbare Handlungen begangen werden?“

C. Staatswirthschaftliche Fakultät:

Nachdem die Bearbeitung der für 1876/77 aufgestellten Preisfrage:

„Wie verhält sich die Grundrente des Waldbodens zu jener der landwirthschaftlichen Grundstücke, und wie verhält sie sich zur ganzen Waldbrente?“ als durchaus ungenügend bezeichnet werden mußte, so hat die Fakultät beschloffen, dieselbe Preisfrage für 1877/78 wiederholt vorzugeben.

D. Medicinische Fakultät:

Da eine Bearbeitung der im vorigen Jahre gestellten Preisaufgabe:

„Es sind die Erscheinungen, welche durch Verschuß des gemeinschaftlichen Gallenganges gelbfüchtig gemachte Hunde zeigen, nach ihren verschiedenen Richtungen genauer, als es bisher geschehen, zu verfolgen“

nicht erfolgt ist, so hat die Fakultät beschloffen, dieselbe für 1877/78 wiederholt zu geben, außerdem aber noch folgende neue zur Bearbeitung zu stellen:

„Welche Veränderungen erleiden die verschiedenen Organe und Gewebe bei andauernder Berührung mit fremden Körpern?“

(Bei dem ausgedehnten Gebrauche, welchen gegenwärtig die Chirurgie von elastischen, silbernen und gläsernen Drainagen macht, wäre eine eingehende Bearbeitung dieser Frage jedem Praktiker erwünscht.)

E. Philosophische Fakultät:

I. Sektion: Für das Jahr 1877/78 hat dieselbe beschloffen, zwei Preisaufgaben zu stellen: eine aus dem Gebiete der Philosophie, eine zweite aus dem der klassischen Philologie. Dieselben lauten folgendermaßen:

1. „Quellenmäßige Darstellung der philosophischen und kosmologischen Leistungen Johann Heinrich Lambert's im Verhältniß zu seinen Vorgängern und zu Kant.“
2. „Ueber die Beweisführung des Aeschines in seiner Rede gegen Ktesiphon.“
Bei einer Kritik der Rede wird auch eine Erörterung über diejenigen Stellen erwartet, die Aeschines bei der Herausgabe seiner Rede beigelegt oder angedeutet zu haben scheint.

II. Sektion. Dieselbe stellt für 1877/78 folgende Preisaufgabe:

„Die Darstellung des Nitrosobiäthylen-Diphenyl-Diamin's bietet insofern ein besonderes Interesse dar, als es möglich ist, daß zwei Nitrogruppen in ein Molekül des Diamin's eintreten. Die Fakultät wünscht daher die Darstellung und eingehendere Untersuchung des Nitrobiäthylen-Diphenyl-Diamin's, seiner Verbindungen und seiner Zersetzungsprodukte.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1878.

Arbeiten, welche nach diesem Termine einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündigung der Preisaufgaben waren oder bei Einkieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.

